

Deutscher Wetterdienst

Allgemeine Straßenwettervorhersage für Rheinland-Pfalz und Saarland

ausgegeben vom Nationalen Warnzentrum in Offenbach

am Samstag, 14.02.2026, 04:45 Uhr

Schlagzeile für die nächsten 24 Stunden:

Heute früh von Norden kälter bei leichtem Frost und Glättegefahr, lokal gefrierender Sprühregen mit Glatteis. Tagsüber teils Dauerfrost und örtlich etwas Schneefall, lokal Glatteis.

Wetter- und Warnlage:

Von Norden her strömt zunehmend kalte Luft nach Rheinland-Pfalz und ins Saarland, die ab dem Abend unter Zwischenhocheinfluss von Westen abtrocknet.

GLATTEIS/SCHNEE/GLÄTTE:

Heute früh in der Eifel und Westerwald, vereinzelt auch im Hunsrück Glättegefahr durch geringe Schneefälle. Lokal gefrierender Sprühregen mit Glatteis nicht ausgeschlossen.

Tagsüber stellenweise leichte Schneefälle mit Glättegefahr, im nördlichen Bergland punktuell Gefahr von gefrierenden Sprühregen mit Glatteis.

In der Nacht zum Sonntag nur noch vereinzelt geringer Schneefall, in der zweiten Nachthälfte meist trocken.

FROST:

Heute früh in der Eifel, Westerwald und Hunsrück leichter Frost bis -3 Grad. Tagsüber dort lokal Dauerfrost möglich.

In der Nacht zum Sonntag verbreitet leichter bis mäßiger Frost zwischen -1 und -7 Grad.

Vorhersage:

Straßenwetter in den Frühstunden (Samstag) in Rheinland-Pfalz und Saarland

Glätte: wahrscheinlich

Glätteart: Überfrieren von Feuchtigkeit oder Nässe, Schnee, gefrierender Sprühregen

Verbreitung: örtlich

Besonderheiten: Besonders in Hochlagen etwas Neuschnee, im Norden örtlich gefrierender Sprühregen möglich, zudem örtlich überfrierende Nässe.

Heute stark bewölkt bis bedeckt und im Südosten regnerisch, nachmittags abziehend. Im Nordwesten, vorrangig im Bergland leichte Schneefälle oder punktuell gefrierender Sprühregen. Zum Abend auch im Süden allmählich Übergang in geringe Schneefälle. Höchsttemperaturen zwischen 1 und 4 Grad im Norden und 3 bis 6 Grad im Süden, in höheren Lagen -2 bis 0 Grad. Mäßiger Wind um Nord, in Kammlagen einzelne starke Böen.

In der Nacht zum Sonntag anfangs stark bewölkt und gebietsweise etwas Schneegriesel, im Verlauf von Nordwesten auflockernde Bewölkung und nachlassend. Tiefsttemperaturen -1 bis -7 Grad. Glättegefahr.

Am Sonntag zunächst heiter und niederschlagsfrei. Im Tagesverlauf verdichtende Bewölkung und zum Abend von Westen einsetzender Schneefall mit Glättegefahr. Höchsttemperaturen zwischen 0 und 3 Grad, in der Vorderpfalz bis 6 Grad. Schwacher, im Tagesverlauf mäßiger Wind aus Süd. In Kammlagen zum Abend erste Windböen aus Süd möglich.

In der Nacht zum Montag stark bewölkt bis bedeckt und von West nach Ost ausgreifende, teils intensive Schneefälle. In der zweiten Nachthälfte Milderung von Westen, Anstieg der Schneefallgrenze und verbreitet in Regen übergehender Niederschlag. Tiefstwerte 2 bis -2 Grad. In Böen steife, exponiert stürmische Böen aus Süd, auf Südwest drehend.

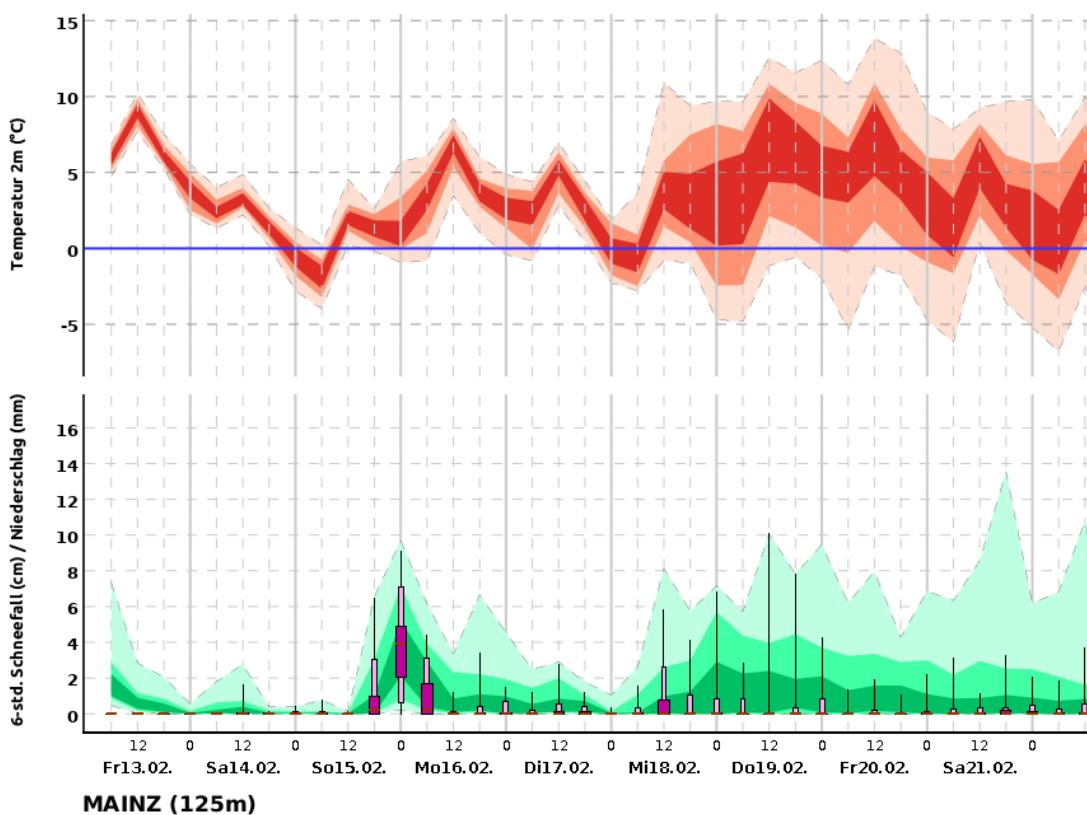
Am Montag stark bewölkt und zeitweise Schauer, vereinzelt mit Graupelgewitter, im Bergland mit Schnee. Höchstwerte zwischen 3 und 10 Grad. Frischer Wind aus West bis Südwest und vor allem bei durchziehenden Schauern und Gewittern steife bis stürmische Böen.

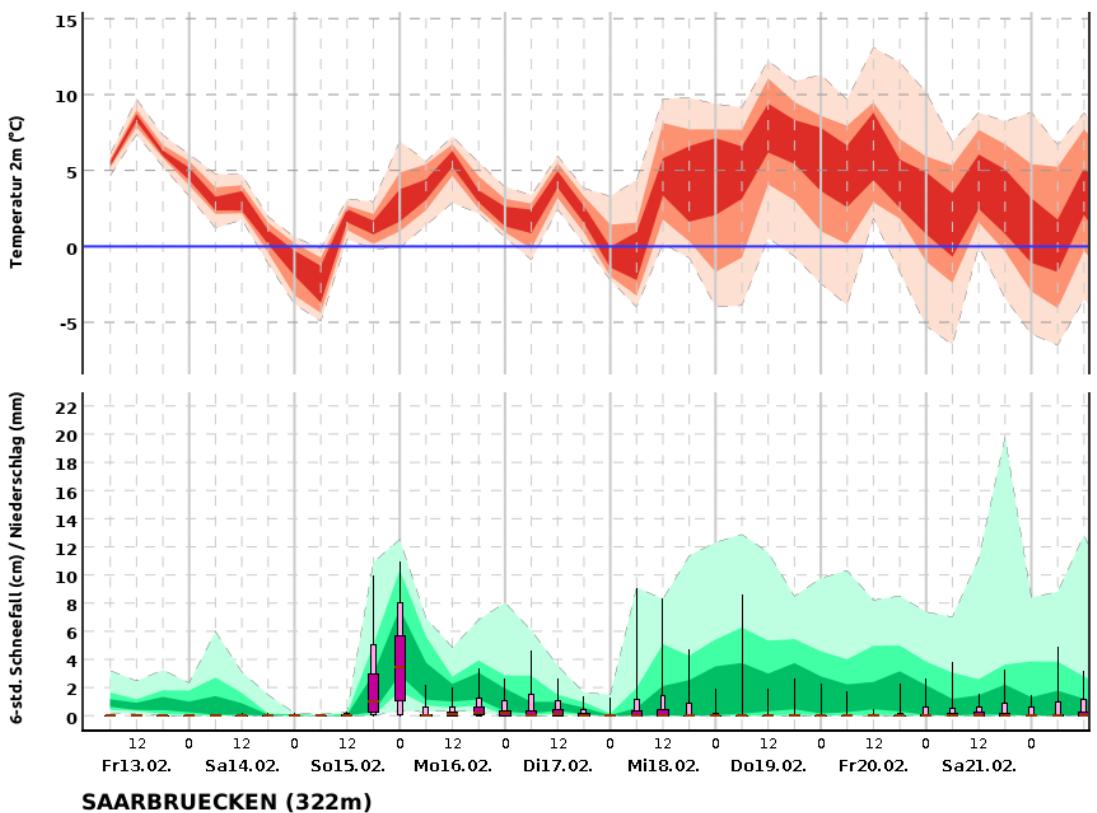
In der Nacht zum Dienstag wechselnd bis stark bewölkt, zeitweise schauerartige Niederschläge, in tiefen Lagen meist als Regen, im Bergland als Schnee. Abkühlung auf 3 bis -1 Grad. Streckenweise Glättegefahr.

Am Dienstag wolig bis stark bewölkt und gebietsweise schauerartige Niederschläge, im Tiefland Regen, im Bergland Schneeregen oder Schnee mit Glätte. Höchsttemperaturen zwischen 5 und 8 Grad, im Bergland 1 bis 4 Grad. Mäßiger Nordwestwind mit örtlich steifen, exponiert und bei kräftigen Schauern stürmischen Böen.

In der Nacht zum Mittwoch nachlassende Schauertätigkeit bei stellenweise größeren Auflockerungen. Tiefsttemperaturen zwischen 0 und -3 Grad. Gebietsweise Glättegefahr.

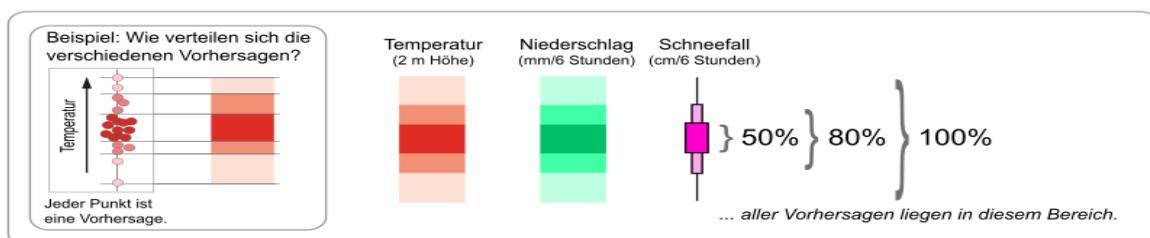
Trendvorhersage bis zum 10. Folgetag: exemplarisch dargestellt durch eine Vorhersage für Mainz und Saarbrücken





©2026 Deutscher Wetterdienst

Erläuterung: Die Trendvorhersage beschreibt, in welchem Rahmen sich Temperatur und Niederschlag/ Schneefall entwickeln werden. Dazu werden mehrere Vorhersagen berechnet, die möglichst alle potenziell zu erwartenden Entwicklungen umfassen sollen. Die Darstellungen fassen zusammen, in welchem Bereich 50%, 80% bzw. 100% dieser Vorhersagen liegen.



Hinweis: In seltenen Fällen kann die tatsächlich eingetroffene Wetterentwicklung auch außerhalb des 100%-Bereiches sein.

Nächste Aktualisierung: 07:15 Uhr, mehr unter www.dwd.de
Deutscher Wetterdienst, NWZ Offenbach, Simon Trippler